

Tischvorlage

Geschäftsbereich 1.1 - Grünflächen und Gesundheit
SB 305 - Gesundheitsamt
Bearbeiter/in - Herr Dr. Rieger
Telefon/Fax - 563 2800 / 563 8041
E-Mail - joerg.rieger@stadt.wuppertal.de

28.04.10

Beschlussvorlage

Art der Drucksache : Große Anfrage der FDP-Fraktion Drucks.-Nr.: VO/0337/10-A

Öffentlich
 Nichtöffentlich

Zur Sitzung des/der	am	Beschlussqualität
Sozial- und Gesundheitsausschusses	29.04.10	Kenntnisnahme

Bezeichnung/Titel

Einschulungsuntersuchungen

Grund der Vorlage

Wahrnehmung der Aufgaben gem. § 12 ÖGDG und § 42 Allgemeine Schulordnung NRW

1. Können in diesem Jahr die Einschulungsuntersuchungen für alle Wuppertaler Grund- und Förderschulen durchgeführt werden? Wenn nein warum nicht?

Derzeit ist noch nicht absehbar, inwieweit die Einschulungsuntersuchungen fristgemäß bis zu den Sommerferien durchgeführt werden können. Von 3160 gemeldeten Kindern sind derzeit noch ca. 1200 zu untersuchen. Unter der bereits umgesetzten Maßgabe der absoluten Priorisierung dieser Aufgabe, der für Anfang Mai geplanten Nachbesetzung von ½ Arztstelle und der Voraussetzung keines längeren Personalausfalls in diesem Bereich können die Einschulungsuntersuchen bis Ende Juni nach Plan weitestgehend abgeschlossen werden. Verzögerungen in diesem Bereich sind in erster Linie auf die Impfkation im Rahmen der Schweinegrippe und vakanter Arztstellen zurückzuführen.

2. Wie viele Ärzte stehen aktuell für die jährlichen Einschulungsuntersuchungen zur Verfügung? Werden Untersuchungen auch an niedergelassene Ärzte vergeben Wenn ja, wie viele

Für die Einschulungsuntersuchungen stehen aus dem Kinder- und Jugendärztlichen Dienst 4 Ärztinnen im Umfang von 1,6 Vollzeitstellen zur Verfügung. Des Weiteren werden Schuluntersuchungen im Umfang von 0,3 Vollzeitstellen auch durch Ärztinnen und Ärzte des Amtsärztlichen Dienstes durchgeführt. Untersuchungen an niedergelassene Ärztinnen und Ärzte werden nicht vergeben.

3. Wie viele Ärzte stehen im jugendärztlichen Dienst dafür zur Verfügung?

Dem Kinder- und Jugendärztlichen Dienst stehen derzeit insgesamt 6 Ärztinnen mit 3,4 Vollzeitstellen zur Verfügung. Für die Einschulungsuntersuchungen sind aus diesem Bereich 4 Ärztinnen mit 1,6 Vollzeitstellen vorgesehen.

4. Wie können die Einschulungsuntersuchungen zukünftig sichergestellt werden?

Bei entsprechender Priorisierung dieser Aufgabe unter Verzicht auf die Durchführung anderer Aufgaben, Verwirklichung der für Mai 2010 geplanten Nachbesetzung von 1/2 Arztstelle für diesen Aufgabenbereich, niedrigem Personalausfall und Nichteintreten von vorher nicht planbaren Sondereinsätzen wie z. Bsp. der Impfkation im Rahmen der Schweinegrippe, können die Einschulungsuntersuchungen, falls die vorgegeben Standards nicht noch weiter erhöht werden, auch zukünftig sichergestellt werden.

gez. Dr. J. Rieger